

Hier spricht Olaf Thomas Opelt

Das Wort am Sonntag

Hallo, alle die Ihr meine Nachrichten lest, ob Ihr mich mögt oder auch nicht,
ich wünsche aufrichtig von ganzen Herzen Euch und Euren Lieben ein geruhames und besinnliches Weihnachtsfest. All jenigen mit denen ich grob verfahren bin, bitte ich nicht um Entschuldigung.

Aber ich **bitte** sie, darüber nachzudenken was ich Ihnen zukommen lassen wollte. Der Deutsche kann sich nur selbst aus seiner mißlichen Lage herausholen, Wenn er aber nicht begreift mit welchen großen Mühen er von seinen Feinden dazu gebracht wird seine eigentlich Verbündeten als seine Feinde zu sehen, dann wird der Deutsche niemals mehr frei sein und seine Nationalität ist dem Untergang geweiht. Es wird weiterhin ein beschwerlicher Weg. Aber schaut in die Welt. Immer mehr Nationen und Völkern gelingt es, der zionistischen Hochfinanz die Stirn zu zeigen. Ich werde den Weg weiter mit erhobenem Haupt beschreiten. Einer im Verteiler sagt, daß man seinen Körper gebrochen hat, dadurch aber sein Willen gestärkt hervorgegangen ist. Das ist ein Vorbild dem nachzueifern unser Ziel sein sollte. Trotz der wirren nicht beirren lassen Und nicht zuletzt sollten wir von den leider Dahingegangenen im Gedenken an sie neue Kraft für die Zukunft schöpfen.

Mit freundlichen Grüßen Olaf Thomas Opelt